Sen. King verlangt Kongreßuntersuchung fremdsprachiger Blätter

Washington, 12. Juli.—Enthüllungen über die Verwendung riesiger Summen deutschen Geldes zwecks Beeinflußung und Kontrolle der Presse der Ver. Staaten hat im Kongreß die Forderung entstehen lassen, die ganze fremdsprachige Presse des Landes zu untersuchen. Bei manchen Kongreßleuten macht sich die Meinung geltend, daß viele in deutscher oder österreichischer Sprache gedruckte Zeitungen durch deutsches Geld am Leben gehalten werden. Mehrere Kongreßleute wollen Beweise haben, daß deutsches Geld etliche derselben nach der Kriegserklärung existenzfähig machten. Diese Beweise befinden sich seit geraumer Zeit in Händen des Justizdepartements.

Senator King, Utah, der vor mehreren Monaten eine Bill zur Unterdrückung der deutschen-österreichischen Presse einreichte, forderte heute Senator Walsh, Vorsitzender jenes Komitees, in dessen Händen sich diese Bill befindet, auf, sofort eine Konferenz einzuberufen und die Bill dem Senat zu unterbreiten.

„Im Lichte der Enthüllungen betreffs der New York Mail", sagte Senator King, „glaube ich, daß eine sofortige Untersuchung der ganzen Angelegenheit vorgenommen werden sollte. Wenn meine Bill auch im Besonderen auf die fremdsprachige Presse Bezug hat, so wird man doch gut daran tun, auch Dr. Rumley's Handlung, des früheren Herausgebers der New York Evening Mail, gleichzeitig zu prüfen. Ich begünstige ein schnelles, drastisches Vorgehen, um alle Agenturen feindlicher Propaganda auszumerzen."

Italiener nehmen Berat in Albanien

Washington, 12. Juli.—Die italienische Botschaft hat heute die Nachricht erhalten, daß die Ortschaft Berat in Albanien von den Italienern eingenommen wurde. Eine beträchtliche Kriegsbeute ist den Siegern in die Hände gefallen.

Liberale werden es mit v. Hintze versuchen

Kopenhagen, 12. Juli.—Die Vossische Zeitung schreibt, daß die Liberalen Deutschlands willens sind, mit Admiral v. Hintze als Auslandminister einen „Probeversuch" zu machen. Philip Scheidemann und andere Sozialistenführer nehmen Hintzes Ernennug mit einer gewissen Zurückhaltung auf.

Kirchenfürst gestorben.

Albany, N. Y., 12. Juli.—Hochw. Rev. Thomas Cusack, Bischof der römisch-katholischen Diözese Albany, ist hier heute kurz nach 2 Uhr Nachmittags gestorben.

21 Männer verhaftet.

Am Donnerstag abend wurden von Geheimbeamten und Eisenbahn-Spezialpolizisten 21 Männer wegen Vagabundierens unter dem „Arbeite oder Kämpfe"-Gesetz verhaftet.

Leslie an der Spitze des County-Verteidigungsrates.

Richter W. D. McHugh, Vorsitzer des Douglas County Verteidigungsrates, hat sich dieser Tage auf zwei Monate in die Ferien begeben. Während seiner Abwesenheit wird der Sekretär der Behörde, Leigh Leslie, der Herausgeber des Omaha Price Current, die Angelegenheiten des Verteidigungsrates leiten.

Kampagne zu Gunsten der französischen Waisen.

Am Samstag werden auf den Straßen Knöpfe zu Gunsten der französischen Waisen verkauft werden, für die in der nächsten Woche eine Kampagne abgehalten werden wird. Das kollektierte Geld wird den Waisen von Frau Borglum zugeschickt werden. Frau Guarin, die dieser Wohltätigkeitsarbeit ihre Zeit widmet, wird Sonntag in den verschiedenen Parks der Stadt Vorträge halten. Für nächste Woche wird eine Massenversammlung geplant.

Fünf amerikanische Aeroplane vermißt

Washington, 12. Juli. — Fünf amerikanische Aeroplane sind von ihrer Expedition nicht wieder zurückgekehrt, meldet General Pershing heute an das Kriegsamt. Ein feindlicher Angriff in den Vogesen wurde mit Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Motorpinasse vom Feinde versenkt

Washington, 12. Juli.—Das Marine Departement meldete heute, daß die Motorpinasse No. 3420 von deutschen Strandbatterien beschossen und versenkt wurde. Die Pinasse wollte einem französischen Zerstörer behilflich sein, ein amerikanisches Wasserflugzeug an die alliierte Küste zu schaffen. Drei Mitglieder der Besatzung der Pinasse retteten sich zur befreundeten Küste hinüber, zwei andere wurden gefangen genommen und zwei weitere Mitglieder der Besatzung werden vermißt. Die Letzteren sind Charles J. Tatulinki, Matrose, Cleveland, O., und John P. Vogt, Matrose, New Orleans.

Revolutionsarmee vor Moskaus Toren

Stockholm, 12. Juli.—Eine zumeist aus Bauern bestehende riesige Armee, die von dem Führer der Sozialrevolutionären Tchernof befehligt wird, hat die Vorstädte Moskaus erreicht. So melden heute aus jener Stadt hier eingetroffene Depeschen.

Schlechte Witterung an der Westfront

Britisches Hauptquartier in Frankreich, 12. Juli. — Schwere Regengüsse an der ganzen britischen Front haben die augenscheinlich bevorstehende Offensive verzögert.

Handelt mit narkotischen Giften.

Glen Jones, ein Neger, wurde am Donnerstag wegen Verkaufs von narkotischen Giften verhaftet. W. H. Zachary, 2972 Woolworth Ave., und die Neger Walter Grooms und Henry Miller wurden wegen Gebrauchs der Narkotika verhaftet. Sie hatten Kuchen im Besitz, in denen Büchsen mit Kokaine versteckt waren. Sie hatten dieselben von Jones gekauft.

Späne.

Tugend ist oft Vorsicht.

Der Humor ist der Modelleur der Welt.

Regieren ist eine Kunst, keine Wissenschaft.

Der bessere Teil der Gerechtigkeit ist Güte.

Ein Geheimnis macht noch kein Kaffeekränzchen.

Der Kunst gehört das Leben; sie zu lernen, seid ihr da.

Vieles kann der Mensch entbehren, nur den Menschen nicht.

Wen das Wort nicht schlägt, den schlägt auch der Stock nicht.

Gleichmütigkeit ist das Selbstgefühl einer gesunden Seele.

Liebe ist der Efeu, der am liebsten die mächtige Eiche umrankt.

Die Kette, an der der Mann am schwersten trägt, ist die Kokette.

Du merkst es an dem roten Kleid,
Die Frau ist leicht zum Zank bereit.

Die Frau ist ein Schatz, und gar mancher Mann ein Schatzgräber.

Alle Narrheit erschöpfen, so gelangt man zum Boden der Weisheit.

Die Chinesen haben Australien schon vor der Geburt Christi gekannt.

Manch Gebildeter hat einen atheistischen Kopf und ein gläubig Gemüt.

Gekaufte Liebe hat einen fixen Preis, erworbene Liebe einen imaginären Wert.

Eine fröhliche Geburtstagsfeier

Dirigent Reese von seinen Sängern und Sängerinnen geehrt. — Herr Strehlow bedacht.

Im Heim des Omaha Musikvereins fand Donnerstag abend eine Festlichkeit statt, wie sie schöner dort seit langem nicht gegeben wurde. Es handelte sich um die Feier des 67. Geburtstages des Dirigenten Herrn Th. Rud. Reese von Seiten der Mitglieder des Musikvereins, die sich in großer Zahl zu dem prächtigen Abend eingefunden hatten. Die Damen hatten die Vorbereitungen in Händen und verstanden alles auf's Beste vorzubereiten. Um 9 Uhr ließ sich die zahlreiche Festgesellschaft an einer reich gedeckten Tafel nieder, nachdem Präsident R. C. Strehlow auf den Zweck der Festlichkeit aufmerksam gemacht hatte.

Das Essen mundete vortrefflich und wurde durch passende Ansprachen gewürzt. Die Gratulationsrede hielt Herr Strehlow in wohlgesetzten herzlichen Worten und überreichte dem geschätzten Dirigenten als Geburtstagsgeschenk eine wohlgespickte Börse. Der Geehrte antwortete mit aufrichtigen Worten des Dankes und sagte, die außergewöhnlich starke Beteiligung der Sänger und Sängerinnen freue ihm am meisten, da dies ein Beweis der Anerkennung seines Wirkens sei. Er verlieh der Hoffnung Ausdruck, daß in der nächsten Wintersaison der Verein seine Tätigkeit mit neuem Mute aufnehmen möge.

Herzliche Ansprachen hielten dann Frl. Emma Lamp, Präsidentin des Concordia Damenvereins, und Frau Charles Schnauber, Präsidentin des Damen Musikvereins. Letztere gedachte auch des letzten Sonntag stattgefundenen Geburtstags des verdienten Präsidenten Strehlow und überreichte ihm eine goldene „Service"-Vorsteckнadel mit zwei Sternen, da Herr Strehlow zwei Söhne im Dienste des Landes stehen hat. Herr Strehlow war nicht wenig überrascht und dankte in herzlichen Worten. Prächtige Ansprachen hielten noch Advokat William Sternberg und Herr Philip Andres. Die kleinen Carl und Theodor Peter, Enkel des Geburtstagskindes, trugen ein passendes Gedicht vor. Nach Aufhebung der Tafel erfreute man sich eines Tanzkränzchens, wozu das Reese'sche Familienorchester (Herr und Frau Ernst Reese, die Frl. Frieda und Elsa Reese und Frau F. Langhorst, Schwägerin des Herrn Th. Rud. Reese,) prächtige Tanzmusik lieferten. Alle Anwesenden werden diesen reizenden Abend sicherlich zu ihren angenehmsten Erinnerungen zählen.

Diebe erbeuten $23.

Die Nebraska Service Garage No. 2, 1102 Nord 18. Straße, wurde am Donnerstag früh um $23 beraubt, wahrscheinlich von zwei Männern, die dorthin kamen, um Gasolin zu kaufen. Sie gaben an, daß ihr Auto an der 20. und Cuming Straße stände und daß sie Gasolin brauchten. Der Angestellte, der das Gasolin dorthin bringen wollte, fand weder das Auto, noch die Leute. Als er zurückkehrte, sah er, daß das hintere Fenster eingedrückt und die Kasse beraubt worden war.

Omaha versieht 11 Armeelager mit Waren.

Die Verteilungszone der hiesigen Quartiermeisterabteilung ist in einem Bericht an Major John Maher vom Kriegsdeparkement festgesetzt worden. Das Omaha Depot versieht Iowa, westlich von Des Moines, Nebraska, Colorado, Utah, Wyoming und Nord-Dakota. Folgende Armeelager werden von hier ausersehen: Forts Crook, Omaha und Robinson, Nebr.; Fort Lincoln, N. D.; Fort Meade, S. D.; Forts, D. A. Russell, McKenzie und Yellowstone, Wyo.; Fort Logan, Colo. und Forts Douglas und Duchesne, Utah.

Hotelgesellschaft darf Arbeiten fortsetzen.

Das Komitee für Kapitalausgaben in Washington hat der North American Hotel Co. gestattet, weitere Sekuritäten zu verkaufen und die jetzt im Bau befindlichen Hotels in Hampton, Ia., Grand Island, Kearney, Scotts Bluffs und Ogalalla, Nebr., sowie in Ottawa, Kansas, zu vollenden.

Unter Diebstahlsverdacht verhaftet.

G. A. Roonen, von New York, wurde unter der Beschuldigung des Diebstahls in Omaha verhaftet. Er soll aus dem Heim von Wm. Faber, Sturgis, S. D., zwei wertvolle Ringe gestohlen haben. Er behauptet jedoch, die Ringe von dem Sohne des Hauses erhalten zu haben, der ihn ersucht hätte, dieselben zu versetzen und ihm das Geld zu senden. Er will sich auf dem Wege nach Chicago befinden, um in die Marine einzutreten.

— Beruft Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung.

Straßenbahngesellschaft soll Gründe angeben.

Die Beamten der Omaha Straßenbahngesellschaft sind ersucht worden, der Kriegs-Arbeitsbehörde ihre Gründe darzulegen, aus denen sie sich weigern, die Forderungen ihrer Angestellten zu übernehmen. Die Zeit für eine Konferenz ist nach Angaben des Sekretärs Louck noch nicht festgesetzt worden. Das Gerede vom Streik hat nachgelassen, sagte Geschäftsführer Smith von der Omaha Straßenbahngesellschaft und man will die Sache ruhen lassen, bis die Behörden die Sachlage untersucht haben.

Aus dem Bundesgericht.

Harold Savige, Albert Schwartz und Richard Raven bekannten sich im Bundesgericht schuldig, im letzten März in Omaha aus einem Frachtwaggon Waren im Werte von $1,000 gestohlen zu haben. Jeder derselben erhielt ein Jahr und einen Tag Gefängnis. Johny Moore, der bereits wegen Verkaufs von narkotischen Giften 2 Jahre Zuchthaus und $1,000 Geldstrafe erhalten hatte, bekannte sich unter einer zweiten Anklage schuldig. Andrew Tree, der der Verletzung des Mann-Gesetzes angeklagt war und sich schuldig bekannte, erhielt zwei Monate Gefängnis. Richard White, der sich des Kleindiebstahls schuldig bekannte, erhielt eine Geldstrafe von $5 und Kosten zudiktiert. W. S. Doane, der das Mann-Gesetz verletzt hatte, erhielt $150 und Kosten.

— Abonniert auf diese Zeitung.

DRS. MACH & MACH, THE DENTISTS

Die größten und am besten ausgestatteten zahnärztlichen Offices von Omaha. Mäßige Preise. Porzellanfüllung gerade wie der Zahn. Instrumente werden nach Gebrauch stets sorgfältig sterilisiert.

Dritter Flur, Paxton Block, Omaha

Berücksichtigt bei Einkäufen die in dieser Zeitung Anzeigenden und macht sie darauf aufmerksam!

Agenten verlangt!

Männer, die zwischen Farmern und anderen Automobilbesitzern tätig sind, können ihre freie Zeit profitreich gestalten, indem sie unsere billigen, vollen Schutz gebenden Versicherungspolizen erklären. Vorkenntnisse im Versicherungsgeschäft nicht notwendig, da dieselben leicht zu verkaufen sind. Schreibt für weitere Auskünfte.

Rees Wilkinson,
Sekr. und Gen. Mgr.
Nat'l Automobile Insurance Co.
Wilkinson Bldg., Lincoln, Nebr.

„Etliche Cents per Tag, hält Gefahren ab"

Ist es Ihnen bekannt, daß jeder Automobileigentümer gesetzlich für alle Verletzungen und Schäden haftbar ist, die durch seine Car angerichtet werden, gleichgiltig, ob er dieselbe zur Zeit des Unfalls selbst führte oder nicht?

Sind Sie sich auch darüber klar, daß Ihr ganzes Besitztum—jeder Dollar, jede Maschine und jeder Acker Landes—Ihnen eines Tages wegen eines Unfalles weggenommen werden kann, weil Sie keine Versicherung hatten?

Riskiert nichts! Stellt Euch sicher! Versichert Eure Car! Wir werden Sie schützen. Es kostet nur etliche Cents per Tag. Wir haben eine Polize, welche allen Anforderungen gerecht wird. Freie Auskünfte auf Verlangen zugesandt.

Rees Wilkinson, Sekretär und General-Manager.

National Automobile Insurance Company

Wilkinson Gebäude, Lincoln, Nebraska.

North Bend erlangte Basket Store No. 46

Verschiedene der Farmer und Geschäftsleute von North Bend, welche von den „Country Store" Plänen der Basket Stores Co. von Omaha und Lincoln gehört hatten, machten der Basket Stores Co. einen Vorschlag zur Eröffnung einer Geschäftsfiliale in North Bend. Luden den Präsidenten der Gesellschaft, Herrn W. D. Williams, zu einem Besuch und Untersuchung des Feldes ein und investierten Geld in dem Unternehmen, so daß North Bend jetzt einen Basket Store haben wird.

Sie pachteten für eine lange Reihe von Jahren die Geschäftsräumlichkeiten von T. J. Kastle, an der besten Straßenecke in North Bend, früher von Gerke & Wilhelm benutzt, werden dieselben mit einer vollständigen Auswahl ihrer Waren ausstatten und sobald als möglich eröffnen.

Die Basket Stores Co. wird viele andere Landgeschäfte eröffnen, zum Ankauf frischer Eier, Butter und Geflügel **und wird dafür die Lieferanten in Bar bezahlen. Sie werden diese Waren in ihren Stadtgeschäften als Spezialität direkt an die Verbraucher gegen Bar verkaufen—niemand erhält Kredit.**

Viele größere Städte als North Bend bemühen sich um Basket Stores und es war nur durch die Anstrengung dieser Geschäftsleute, daß North Bend den Basket Store No. 46 erhielt.

Wo immer ein Basket Store eröffnet wurde, gereichte er der Stadt zur Ehre und Farmer kommen von einer Entfernung von 20 Meilen herbei **wegen der niedrigen Preise, die sie bieten,** und kaufen ihre anderen Bedürfnisse bei anderen Händlern.

Wir heißen die Basket Stores Co. in unserer Mitte Willkommen und sind überzeugt, daß sie es nie bereuen, in North Bend eine Filiale eröffnet zu haben. Wir werden die Eröffnung später bekannt geben.

Anbei eine Abschrift der Zukunftspläne der Basket Stores Co., welche kürzlich in Omaha Zeitungen veröffentlicht wurden.

Cash-and-Carry Grocery Plan

Der Basket Stores Company

Wie in einem kürzlichen Interview erzählt von

W. D. Williams, Präsident.

Herr W. D. Williams erzählt hierm etwas über die Zukunftspläne der Basket Stores Co. Der „Cash and Carry" Plan ist meiner Ansicht nach die kommende Methode im Handel. Unsere Absicht ist es, den Erzeuger so nahe wie nur möglich mit dem Verbraucher zusammen zu bringen.

Während dieser Zeit der hohen Kosten des Lebensunterhaltes, welche anscheinend so lange anhalten wird, bis die Alliierten den Krieg gewinnen, werden wir für die Bequemlichkeit des kaufenden Publikums noch viele weitere Läden eröffnen.

Unsere Organisation ist jetzt vollständig. Wir haben uns die Dienste des Herrn H. A. Turner gesichert, welcher für die letzten fünfzehn Jahre mit der Great Atlantic and Pacific Tea Company geschäftlich verbunden war. Dieses Unternehmen betrieb eine Reihe von nahezu 4,000 Kolonialwaren - Läden. Herr Turner eröffnete mehr als 100 dieser Läden in den Neu-England Staaten und über 90 derselben in Philadelphia. Er ist jetzt mit uns. Wir ernannten Herrn Turner zum Superintendenten unserer Läden. Wir sicherten uns auch gleichzeitig die Dienste des Herrn L. W. Perry, einen sachverständigen Buchhalter, welcher als Office-Manager ernannt wurde. Wir sind jetzt für die Ausführung unserer Entwicklungspläne organisiert.

Vor zehn Jahren hatten wir nur ein Geschäft — heute betreiben wir vierundvierzig Läden in Omaha, Lincoln, Council Bluffs und umliegendem Territorium. Unser Betrieb wuchs von einem Jahresumsatz des einen Ladens von $12,000 auf vierundvierzig Läden mit einem Umsatz von $2,143,093.00 in 1917.

Ein gewöhnlicher Kolonialwaren - Laden hat nachstehende Auslagen: Ablieferungskosten, 20 Prozent; Kreditkontos, uneintreibbare Schulden, Kollektionen und Buchhaltung, 10 Prozent. Der **„Cash and Carry" Plan** erspart Ihnen alle diese Auslagen.

Viele unserer Kunden teilen uns mit, daß sie mindestens **20c von jedem Dollar, verausgabt in den Basket Stores, ersparen.** Diesen, ihren eigenen Berichten nach berechnet, **haben wir den Kunden unserer Geschäfte im Jahre 1917 $535,750.00 erspart.**

Jeder Artikel der Basket Stores ist deutlich bit Gewicht und Preis markiert. Sie bezahlen denselben Preis, wie Ihr Nachbar. „Ein Kind kann ebenso so billig kaufen, als eine erwachsene Person." Keine Spezialverkäufe oder Köderangebote. Wir haben mindestens 300 **niedrigere Preise, als die jener Händler, welche mehr fordern müssen für Kredit, uneintreibbare Schulden, Ablieferung und Fehler bei Kreditkontos.**

Wir planen die Eröffnung von **mehr „Bediene-dich-selbst" Läden;** die Kundin bringt ihr Körbchen, **geht direkt nach den Schränken, Tischen und Behältern und wählt sich alles selbst, dessen sie bedarf.** Alles ist deutlich mit Preis und Gewichtsangabe versehen. Wir werden **alle kostspieligen Verpackungen ausschalten und die Preise für unsere Waren so niedrig ansetzen, daß es sich für unsere Kunden bezahlt machen wird, selbst zu kommen und ihre Auswahl zu treffen und die Einkäufe selbst nach Hause zu bringen.** Keine Ablieferung, keine Buchhaltung, keine besonderen Verpackungs- und Bindfaden - Auslagen. Alle Pakete kommen in leicht tragbaren Papiersäcken. Sie erhalten eine Rechnung von einer Addierungsmaschine und der Kassierer besorgt die Inspektion und Verpackung. Unser Ziel ist **schnelle Bedienung; kein Warten; Sie verwenden Ihre Zeit.**

Alle Waren werden in Abteilungen eingeteilt, so daß Sie jeden Gegenstand leicht finden können.

Sobald wir unser neues Lagerhaus bezogen haben, planen wir den Besitz unseres eigenen Küllagerhauses und moderner Bäckerei. Dieses Warenhaus wird unseren Kunden einen direkten Dienst leisten. Nehmen Sie zum Beispiel unsere Fleischabteilung, wir haben eine zentrale Fleischbeschneide - Station, wo das Fleisch geschnitten und in reines Wachspapier gewickelt, gewogen und markiert wird. Sie treffen Ihre eigene Auswahl aus einem sanitären Kühlbehälter.

Sie bezahlen weder für **Knochen noch Fett, sondern nur für das, was Sie wünschen und erhalten.** Wünschen Sie einen speziellen Schnitt Fleisch, dann können Sie denselben tagszuvor in irgendeinem unserer Läden bestellen und wir werden dieselbe für Sie vorbereiten. Die Ausstellungsbehälter sind mit automatischen Kühlmaschinen versehen. Das Fleisch wird vollständig bedeckt sein. Dabei gibt es weder Schmutz, noch verdorbenes Fleisch, um das gute Fleisch ungenießbar zu machen. Wir werden nur die allerbesten, frischen Fleischsorten führen, und sollte das Fleisch nicht zufriedenstellend sein, dann wird der Kaufpreis zurückerstattet.

Sie werden genau sehen, was Sie kaufen. **Wir waren stets überzeugt, daß es sich bezahlt, Qualitätswaren zu verkaufen und volles Gewicht zu geben.** Der nächste Punkt ist jetzt die Ausschaltung aller unnötigen Auslagen aller unnötigen Auslagen und die Preisreduktion an unseren Waren, so daß der Käufer von seinem hartverdienten Dollar den größten Nutzen zieht. Das Basket Stores System von **„Cash and Carry"** bedeutet tatsächlich eine Ersparnis für den vorsichtigen Käufer, dessen Kundschaft wir den Erfolg der Basket Stores verdanken.

Wir werden auch unsere Postbest-Abteilung vergrößern, so daß auch unsere Kunden aus größerer Entfernung von unseren Läden unserer äußerst niedrigen Preise teilhaftig werden.

Gelegenheit wartet und Pflicht ruft

Der Geist des Dienstes erhitzt das Blut eines jeden loyalen Amerikaners.

Stenographie, Maschinenschreiben und Buchhaltung bieten vorzügliche Gelegenheiten für wirklichen Dienst. Eine Anstellung für jeden Absolventen.

Herbstkursus eröffnet am 2. September

LINCOLN BUSINESS COLLEGE

Man verlange den Katalog.

Vollständig anerkannt von der National-Vereinigung der anerkannten Handelsschulen.

14. und P. Str. B6774 Lincoln, Nebr.